

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der Abwehrsieg im Grappagebirge

(24. bis 28. Oktober)

Am 24. Oktober — es war gerade am Jahrestag des Durchbruches bei Flitsch und Tolmein — brach die seit langem vorbereitete Offensive der Italiener zwischen Brenta und Piave mit einer mächtigen Kanonade los. Wolken und Nebelwände hingen im Gebirge und verhüllten das Ringen, das hier im Grappagebiete entbrannte. Es schien, als ob über das alte Habsburgerheer nun endlich das Ende kommen sollte. Tausende von Geschützen erdröhnten; eine wahrhaft schaurige Symphonie, mit der der letzte Waffengang dieses unglücklichen Heeres begann.

Nach dem mächtigen Artillerie- und Minenfeuer, das gegen Morgen seine höchste Kraft erreichte, erfolgte etwa um 7<sup>h</sup> früh der feindliche Infanterieangriff. Sechs Divisionen der italienischen 4. Armee traten gegen die Stellungen der Armeegruppe Belluno zwischen dem Col Caprile und dem Mt. Spinuccia an. Im zweiten Treffen standen drei weitere italienische Divisionen bereit. Zwei italienische Divisionen der 12. Armee begleiteten diesen Stoß aus dem Gebiete des Mt. Tomba. Auf der Hochfläche von Asiago unterstützten Italiener, Engländer und Franzosen der 6. Armee den Angriff östlich der Brenta durch Geschützfeuer und heftige örtliche Vorstöße.

Schon seit Wochen hatten die vom Hunger zermürbten öst.-ung. Truppen den Abschluß des Krieges erwartet. Sie hörten von bevorstehenden Waffenstillstandsverhandlungen. Als sie sich aber an jenem 24. Oktober noch einmal angegriffen sahen, da wehrten sich diese freudlosen Soldaten der Pflicht verzweifelt mit innerem Ingrimm und stemmten sich mit letzter Kraft dem feindlichen Ansturm entgegen. Erschütternd war der Heldenmut dieser k. u. k. Regimenter, zusammengesetzt aus fast allen Völkern und Stämmen der Monarchie; Deutsche und Magyaren, Polen und Tschechen, Kroaten und Serben, Rumänen, Slowenen und Slowaken — sie alle standen noch einmal in opfermutiger Waffenbrüderschaft zusammen und harrten aus, unbekümmert um die Vorgänge im Hinterlande, geleitet von anerzogenem Pflichtgefühl und natürlichem Selbsterhaltungstrieb. Der kaum mehr erwartete Angriff forderte erbitterte Gegenwehr heraus, um das Leben so teuer wie möglich zu verkaufen oder die drohende Gefahr abzuwenden, noch kurz vor Kriegsende in Gefangenschaft zu geraten.